

Pflanzenheilkunde

„die Natürliche“



„Lasst unsere Nahrung unsere Heilmittel sein und unsere Heilmittel unsere Nahrung“

Die Pflanzenheilkunde hat in Europa eine lange Tradition in der Volksheilkunde. Unsere Großeltern wissen oft noch um die kräftige Heilwirkung von scheinbar so unnützen Pflanzen wie beispielsweise die Brennnessel oder den Löwenzahn.

Dabei ist es bemerkenswert, dass viele unserer Heilpflanzen direkt um uns herum wachsen. Sie sind jedem greifbar und zugänglich. Ob als Tee, Salben, Tinkturen oder Tabletten, innerlich oder äußerlich angewandt, setzen wir dieses nahezu verlorene Wissen um die Pflanzen und Kräuter ein als oftmals nebenwirkungsfreie Alternative zu synthetischen Medikamenten. Die „Apotheke Gottes“ liegt vor unseren Füßen.

Durch die vielfältigen Inhaltsstoffe und chemischen Strukturen der Heilpflanzen, wie ätherische Öle, Alkaloide, Bitterstoffe, Hormone, Vitamine bieten sie breite Anwendungsmöglichkeiten, wie beispielsweise:

- Stoffwechselstörungen, wie Diabetes
- Magen- und Darmerkrankungen, wie Sodbrennen, Aufstoßen, Durchfall
- Leber- und Gallenleiden, wie Gallenstau, Leberschäden
- Hauterkrankungen, wie Verbrennungen, Wunden
- Rheuma
- Augenleiden
- Herz-, Nieren- und Blasenerkrankungen
- Stärkung des Immunsystems

Bei der Anwendung der Pflanzen betrachten wir den Menschen in seiner Gesamtheit. Wir bekämpfen nicht das Symptom durch die Gabe einer bestimmten Pflanze, sondern wirken positiv auf die körperlichen Grundsysteme und die individuelle Konstitution ein. Für die Behandlung von Kindern stellen sie eine sanfte Möglichkeit der Therapie dar.

Nutzen Sie die Weisheit der Natur und lassen Sie die Kräuter und Heilpflanzen bei vielerlei Leiden und Beschwerden für sich wirken...

